



SCHIRMHERR: BUNDESPRÄSIDENT A.D.  
PROF. DR. ROMAN HERZOG

## Gamswild in Bayern – Analyse der Jagdstrecke 2015/ 16 aus Hege-schau-Daten

Christine Miller<sup>1</sup>, Andreas Kinser<sup>2</sup> & Klaus Hackländer<sup>3</sup>

### HINTERGRUND

Die jährlichen Abschusspläne und die Streckenstatistik für das Gamswild in Bayern weisen sehr grobe Kategorien aus: Geißen bleiben in der Statistik ohne Altersangabe und Böcke werden lediglich den Klassen II (bis 8 Jahre) oder I (über 8 Jahre) zugeordnet. Eine ordnungsgemäß durchgeführte Hegeschau bietet dagegen vor allem beim Gamswild einen vollständigen Überblick über das exakte Alter und das Geschlecht jedes innerhalb eines Jagdjahres erlegten oder verendet aufgefundenen Tieres. Denn die Ausführungsverordnung zum Bayerischen Jagdgesetz (§ 16 Abs. 4 S. 2 AVBayJG) fordert für die öffentlichen Hegeschauen, dass unter anderen folgende Informationen der Allgemeinheit vermittelt werden:

- Entwicklung der Wildschadenssituation,
- Erfüllung der Abschusspläne,
- körperliche Verfassung des Wildes,
- die strukturelle Entwicklung der Wildbestände unter Berücksichtigung des Kopf-schmuckes des erlegten oder verendet aufgefundenen Schalenwildes.

Die alljährlich in den bayerischen Landkreisen stattfindenden Hegeschauen dienen also vor allem der Information der Öffentlichkeit. Wenn die hoheitlichen Aufgaben der Hegeschau erfüllt werden, erlauben die ausgestellten Trophäen des Gamswildes auch Rückschlüsse auf die Struktur der überlebenden Population und ggf. auf die Jagdstrategie.

### DAS PROJEKT

Für das Jagdjahr 2015/ 16 wurden im Rahmen eines Forschungsprojektes alle auf den bayerischen Hegeschauen ausgestellten Gamstrophäen erfasst und den unterschiedlichen Eigentumsverhältnissen der Jagdreviere zugeordnet.

Insgesamt wurden im Jagdjahr 2015/ 16 deutlich mehr Böcke erlegt als Geißen: In den Revieren der Bayerischen Staatsforstverwaltung betrug der Faktor 1,6 mal mehr Böcke und in den übrigen Revieren 1,4. Alle Eigentumsformen verfehlen damit die gesetzlichen Vorgaben, die ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis im Abschuss fordern. Auch bei der Verteilung des Abschusses auf die verschiedenen Altersklassen zeigen sich Abweichungen. Obwohl nach den Hegerichtlinien mittelalte Gams zu schonen sind, überwiegen bei den tatsächlich erlegten mehrjährigen Gämsen die jungen und mittelalten Böcke und Geißen: In den Privatrevieren waren 58 % der mehrjährigen Geißen und 77 % der mehrjährigen Böcke jünger als 8 Jahre. In den Staatsjagdrevieren starben 95 % der Böcke vor dem Erreichen des 8. Lebensjahres und 56 % aller Böcke vor dem 4. Lebensjahr.

Die Ergebnisse für das Jagdjahr 2015/ 16 weisen bereits auf einen Mangel alter, erfahrener Individuen in der Gamspopulation der Bayerischen Alpen hin. Um abgesicherte Rückschlüsse auf die Struktur der überlebenden Gamspopulation ziehen zu können, wird die Datenerhebungen auf den Hegeschauen in den kommenden Jahren fortgeführt.

1 Büro für Wildbiologie Bayern

2 Deutsche Wildtier Stiftung

3 Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien